

Barbara Schleicher



© 2008 AGI-Information Management Consultants  
May be used for personal purposes only or by  
libraries associated to [dandelion.com](http://dandelion.com) network.

# HEISSES EISEN

Zur Unternehmenspolitik der  
Österreichisch-Alpine Montangesellschaft  
in den Jahren 1918-1933



**PETER LANG**

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	5
INHALTSVERZEICHNIS.....	9
EINLEITUNG.....	15
A DIE ÖSTERREICHISCHE MONTANINDUSTRIE ZWISCHEN AUFSCHWUNG, SOZIALISIERUNG UND AUSVERKAUF .....	31
A.1 DIE ÖSTERREICHISCH-ALPINE MONTANGESELLSCHAFT VOR DEM WIRTSCHAFTLICHEN BANKROT.....	31
A.1.1 Geburtswehen eines Montanriesen.....	31
A.1.2 Wettbewerbsvorteile auf dem k. u. k. Binnenmarkt.....	37
A.1.3 Übergangslösung – Arbeiterselbstverwaltung.....	40
A.1.3.1 Österreichs Krisenindustrie zwischen Sozialisierung und Gelegenheitskauf.....	47
A.1.3.2 Die ÖAMG – Spekulationsobjekt auf dem internationalen Aktienmarkt .....	58
A.1.3.3 Camillo Castiglioni – Retter in der Not?.....	61
B DIE ÄRA STINNES - VON DER INFLATION ZUR STABILITÄT.....	65
B.1 DIE ALPINE MONTAN IM SCHLEPPTAU DER RHEINISCH- WESTFÄLISCHEN MONTANINDUSTRIE.....	65
B.1.1 Krisenstimmung an Rhein und Ruhr.....	65
B.1.2 Startschuß für einen zukunftsweisenden Montankonzern.....	67
B.1.2.1 Die Siemens-Rheinelbe-Schuckert-Union - eine Konzernmacht breitet sich aus ....	73
B.1.2.2 Zur Eingliederung der ÖAMG .....	79
B.1.2.3 Budgetdefizit als Erblast .....	85
B.1.2.4 Blick auf neue Rohstoff- und Absatzmärkte .....	88
B.1.2.5 Der Energieträger Kohle im deutsch-österreichisch-polnischen Unternehmenskonzept .....	92
B.2 EXKURS: DIE STEIRISCHE ANSCHLUSSBEWEGUNG VOR DEM HINTERGRUND GROSSDEUTSCHER INTERESSENSPOLITIK .....	101
B.2.1 Hugo Stinnes - Schrittmacher in der Anschlußfrage.....	101
B.2.2 Deutsche Finanzspritzen für den Propagandafeldzug .....	105
B.3 HUGO STINNES' NEUE AKZENTE IN DER BETRIEBLICHEN SOZIALPOLITIK .....	111
B.3.1 Personalwechsel auf Managementebene .....	111
B.3.2 Wachsender Personalbedarf im steirischen Revier .....	114
B.3.2.1 Kampf gegen die Arbeitszeitbegrenzung .....	118
B.3.2.2 Die Lohn- und Leistungs politik .....	123

B.3.2.3	Das Geschäft mit den Lebensmittelzuschüssen.....	130
B.3.3	Konzernmacht contra Betriebsrätepolitik.....	135
B.3.3.1	Grenzen der Mitbestimmung.....	141
B.3.3.2	Signale in der Personalpolitik: Von der systematischen Diskriminierung politischer Aktivisten .....	142
B.3.3.3	Vom kollektiven Aufbegehren der Angestellten.....	145
B.3.3.4	Arbeiterstreiks als Antwort auf die Unternehmenspolitik.....	151
B.3.3.5	Radikalisierung statt Entpolitisierung - Lohnkampf in Donawitz.....	156
C	DIE VEREINIGTE STAHLWERKE AG - VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN UMFASSENDES RATIONALISIERUNGSPROGRAMM DES GRENZÜBERSCHREITENDEN KONZERNS .....	165
C.1	DIE VEREINIGTE STAHLWERKE AG - WEGE AUS DER STRUKTURKRISE .....	165
C.1.1	Vom unrühmlichen Ende des Stinnes-Imperiums.....	165
C.1.2	Zur Geburtsstunde der Vereinigte Stahlwerke AG.....	169
C.1.2.1	Die Vernetzung von wirtschaftlichen Beziehungen und neuen Technologien.....	176
C.1.2.2	Ausweitung des Rationalisierungsprogrammes auf die österreichische Tochtergesellschaft.....	181
C.1.2.3	Investitionsprojekt: Alpine Montan.....	184
C.1.3	Anmerkungen zum Mitteleuropa-Konzept der Vereinigte Stahlwerke AG .....	191
C.2	DINTA: WANDEL IM UNTERNEHMENSKONZEPT .....	197
C.2.1	Karl Arnhold - Leitfigur des Dinta.....	197
C.2.2	Von der Rationalisierung zur Qualifizierung .....	203
C.2.2.1	Produktionsfaktor Mensch .....	207
C.2.2.2	Vom Klassenkampf zur Werksgemeinschaft .....	211
C.2.2.3	Neue autoritäre Führungsmethoden des Managements.....	215
C.2.3	Zur Gründung des Österreichischen Vereins für technische Arbeitsschulung.....	218
C.3	ZUR LOHN- UND BESCHÄFTIGUNGSSITUATION IN DER PHASE RELATIVER STABILITÄT.....	220
C.3.1	Flächentarifvertrag contra Haustarif.....	220
C.3.1.1	Offene Fragen zur Alpine-Lohnpolitik.....	223
C.3.1.2	Auswirkungen der Rationalisierung auf die Produktions- und Beschäftigtenzahlen.....	229
C.3.2	Die rebellischen Bergarbeiter von Hüttenberg .....	232
C.4	BERUFLICHE LERNSTRUKTUREN .....	241
C.4.1	Die betriebspädagogische Schulung der Lehrerschaft in Deutschland .....	241
C.4.1.1	Die Einrichtung der Alpine-Werksschulen zur Behebung des chronischen Facharbeitermangels .....	243
C.4.1.2	Lehrinhalte für die künftigen Berg- und Hüttenarbeiter.....	244
C.4.1.3	Der Werkssport im Dienste des proklamierten Leistungsethos .....	250

C.4.1.4	Die betrieblich organisierte Freizeitkultur.....	251
C.4.2	Reduziertes Ausbildungsprogramm für Mädchen.....	254
C.4.3	Rekrutierungsfelder für den Alpine-Führungsnachwuchs.....	255
C.5	DIE WOHNUNGSPOLITIK DES KONZERNES - WACHSENDE UNSICHERHEIT IM SOZIALMILIEU.....	258
C.5.1	Leitziele der Dinta-Wohnungspolitik.....	258
C.5.2	Über die Wohnaufförderung zur Vollbeschäftigung.....	259
C.5.2.1	Die un-lösbare Verbindung von Arbeits- und Wohnungsvertrag.....	266
C.5.2.2	Über die Werkswohnung zur Sozialdisziplinierung.....	269
C.5.2.3	Gemüseanbau und Kleintierzucht zur Erweiterung des proletarischen Haushaltsbudgets.....	272
C.6	NEUE WEGE IN DER BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSPOLITIK.....	274
C.6.1	Maßnahmenkatalog für Sicherheit am Arbeitsplatz und Unfallverhütung.....	274
C.6.1.1	Gesundheitsbelastungen am Arbeitsplatz.....	278
C.6.1.2	Die medizinische Versorgung in den Werksspitalern.....	281
C.6.1.3	Betriebsärzte und Krankenschwestern im Dienste des Managements.....	282
C.7	WERKSFÜRSORGE ZWISCHEN SOZIALISATION UND SOZIALARBEIT.....	285
C.7.1	Grundgedanken der Alpine-Werksfürsorge.....	285
C.7.1.1	Die Aufgabe der Fürsorgerin im betrieblichen Sozialmilieu.....	286
C.7.1.2	Die Werksfürsorge - Alternative zur kommunalen Sozialarbeit?.....	288
C.7.1.3	Der Werkskindergarten.....	290
C.8	DIE FIRMENZEITUNG ALS UNTERNEHMERISCHES SPRACHROHR.....	291
C.8.1	Die Konzentration des Werkszeitungswesens.....	291
C.8.2	Startschuß für den österreichischen Werksjournalismus.....	292
C.8.2.1	Identifikationsmodell Alpine-Betrieb.....	294
C.8.2.2	Proletarische Lebenswelten und Bewußtsein im Zugriff ideologischer Kulturtechniken.....	297
C.8.2.3	Wertedrill: Die proletarische Hausfrau und Mutter.....	300
C.8.2.4	Die ideologische Beeinflussung durch die Werkszeitung.....	304
C.9	KULTURELLE IMAGEPROJEKTE DES ALPINE-MANAGEMENTS.....	308
C.9.1	Das Vereinswesen - die bewußte Manipulation durch kollektive Symbole, Mythen und Rituale.....	308
C.9.2	Mit sportlichem Drill zur Werksgemeinschaft.....	312
D	MACHTVOLLE INNERBETRIEBLICHE HERRSCHAFTSINSTRUMENTE.....	315
D.1	DIE SCHARFMACHER DES RUHRGEBIETES LEISTEN SICH EINE PRIVATARMEE.....	315
D.1.1	Von der Spaltung zur Einheit - über die Anfänge der steirischen Heimwehrebewegung.....	315
D.1.2	Zur Finanzierungsgrundlage der steirischen Heimwehr.....	319

D.1.3	Mitgliedergewinne im proletarischen Lager.....	323
D.1.3.1	Alpine-Ingenieure an den Kommandostellen der Heimwehr.....	325
D.1.3.2	Heimatschützer gesucht - Anmerkungen zur betrieblichen Personalpolitik .....	329
D.1.4	Im Kampf gegen die Roten.....	333
D.1.4.1	Arbeitseinsatz als Streikbrechergarde .....	337
D.1.4.2	Gewalt auf dem Vormarsch.....	340
D.1.4.3	Das Blutbad von St. Lorenzen.....	344
D.2	DIE GELBEN GEWERKSCHAFTEN IM ZEICHEN DER WERKSGEMEINSCHAFT .....	349
D.2.1	Gelber Vorstoß in Österreich.....	349
D.2.1.1	Ideologisches Rüstzeug .....	351
D.2.1.2	Rot oder Gelb?.....	354
D.2.1.3	Psychologie der Mitgliedschaft - die relative Beschäftigungsgarantie .....	360
D.2.2	Gelbe Bilderbuchkarrieren .....	363
E	DER KOLLAPS DES DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHEN MONTANRIESEN IN DER WELTWIRTSCHAFTSKRISE .....	367
E.1	KRISENSZENARIO AN RHEIN UND MUR .....	367
E.1.1	Die VSt unter massivem Wirtschaftsdruck .....	367
E.1.1.1	Der Flick-Skandal.....	371
E.1.2	Politische Bewährungsprobe: Der Zollunionsvertrag .....	379
E.1.2.1	Schwerindustrielles Interesse am deutsch-österreichischen Binnenmarkt .....	386
E.1.3	Betriebswirtschaftliches Fiasko bei der ÖAMG.....	390
E.1.3.1	Kündigung, Tariffucht und Deregulierung.....	393
E.1.3.2	Die Dinta-Werksgemeinschaft als Auslaufmodell? .....	404
E.1.4	Arbeitsmarktpolitik in der Krise.....	407
E.1.4.1	Eskalation des sozialen Elends im obersteirischen Revier.....	411
E.1.4.2	Die Tragödie sozialdemokratischer Kommunen .....	418
E.2	HÖHEPUNKT DER WELTWIRTSCHAFTSKRISE - DER STEIRISCHE PANTHER PROBT DEN AUFSTAND.....	419
E.2.1	Die faschistischen Heimwehrverbände als innenpolitischer Machtfaktor.....	419
E.2.2	Der Marsch auf Wien .....	423
E.2.2.1	Kampfzentrum: Obersteirisches Revier.....	428
E.2.2.2	Blamables Ende des Putsches.....	434
E.2.2.3	Waffenlager in den Alpine-Betriebsstätten .....	439
E.2.2.4	Freispruch dank Klassenjustiz.....	442
E.2.3	Das nahtlose Übergehen der steirischen Heimwehr in die NSDAP .....	447
E.2.3.1	Nationalsozialistisches Bekenntnis der ÖAMG .....	453
E.3	DER LETZTE GROSSE STREIK 1933 - WEICHENSTELLUNG FÜR DAS ENDE DER FREIEN ARBEITERBEWEGUNG .....	455
E.3.1	Veränderte politische Rahmenbedingungen für Arbeitskämpfe .....	455

E.3.1.1	Der Kampf ums Überleben.....	457
E.3.1.2	Politischer oder wirtschaftlicher Streik? .....	461
SCHLUSSBETRACHTUNGEN.....		467
Abkürzungsverzeichnis.....		481
Verzeichnis der Abbildungen.....		483
Quellen- und Literaturverzeichnis.....		485